

# SPORT

## Klare Sache auch im Rückspiel

PH Dresden-TU-Auswahl  
8/7 (2:0)

Nach dem überlegenen 10:0-Minutenzielorgie hatte die TU-Auswahl sorg- und problemlos in diesem zweiten Treffen der 1. Runde um den Bezirks-Studentenpokal gehen. So bedeutete es auch kein Risiko, das Übungsleiter Leopold die Mannschaft auf einigen Positionen unbesetzt und fünf Neulingen eine Bewährungsmöglichkeit gab.

Bei wiederum extrem schlechten Platzverhältnissen fand zunächst keine von beiden Mannschaften zu ihrem Spiel. Überraschend gelang dann dem Gastgeber in der 12. Min. nach einem gelungenen Angriffsaus über die rechte



Seite der Führungstreffer, der die TU-Auswahl endgültig wahrstellte. Schon zwei Minuten später erfolgte der diesmal als Mittelstürmer Allgebotene Strobel nach einer schönen Einzelleistung den Ausgleichstreffer, und Adler sowie Pöschke besorgten in der 26. und 30. Min. die 3:1-Führung. Nach einem Abwehrfehler der gesamten TU-Verteidigung verlor die PH praktisch mit dem Halbzeitpfiff auf 2:3, so daß für die zweiten 45 Minuten dieser kampfbetonten Auseinandersetzung noch alles offen schien. Doch schon zwei Minuten nach Wiederanpfiff stellte Strobel mit seinem zweiten Treffer den alten Abstand wieder her. Mit diesem Tor war die Kampfmoral des Platzbesizers, bei dem gegenüber dem Hinspiel ein deutlicher Leistungsanstieg zu erkennen war, doch erheblich gesteigert. Die Begegnung spaltete sich von nun an fast ausschließlich in der Hälfte der PH ab, die alle Hände voll zu tun hatte, um nicht wieder ähnlich dem ersten Treffen total einzubrechen. Mit einer massierten Abwehr schien dieses Vorhaben bis weit in die zweite Spielhälfte hinein auch zu gelingen, doch dann zog die TU-Aus-

wahl den Endspurt an und nutzte die sich in großer Anzahl bietenden Chancen in der Schlussphase auch endlich herauszugeben. Das schönste Tor des Tages erzielte der agile Linksaußen Siebert, als er in der 73. Minute mit dem Ball am Fuß am linken Flügel auf und davon startete, zwei, drei Gegenspieler nährte und das Leder aus spitzem Winkel hoch ins Netz schmetterte. Zwei weitere Treffer des Linksaußen in der 79. und 82. Min., mit denen ihm ein echter Hat-Trick gelang, brachten dann schließlich den 7:2-Endstand. Damit zog die TU-Auswahl souverän in die 2. Runde ein, in der mit der 19. Rohrweins sicherlich ein weitaus stärkerer Kontrahent der Gegner sein wird. Doch die TU-Mannschaft ist realistisch genug, die Spiele gegen die PH nicht überbewerten, sondern die Begegnungen mit Trainingscharakter einzurufen.

TU-Auswahl mit: Urbanek, Krüger, Lapp, Degner (ab 44. Neugebauer), Rebenow, Heinzel, Pöschke (ab 46. Grätz), Meise, Adler, Strobel, Siebert.

## Meisterschaft läßt für 1978 hoffen

TU-Studentenmeisterschaften im Hallenhandball durchgeführt

Im März wurde an vier Spielabenden die TU-Meisterschaft im Hallenhandball in der Sporthalle Nöthnitzer Straße für Studentinnen und Studenten durchgeführt. Dank der Mitarbeit der aktiven Spielerinnen und Spieler unserer Sektion Handball der HSG TU, der großen Unterstützung der Sportlehrer und Studenten aus den Handball-Unterrichtsprüfung und der verbindlichen Organisation der Fachgruppe Handball des Instituts für Hochschulsport kann die diesjährige Meisterschaft als ein großer Erfolg gewertet werden, was nicht ausschließt, daß noch weitere Steigerungen möglich sind, besonders, wenn man die Anzahl der beteiligten Sektionsauswahlmannschaften betrachtet. Obwohl auch hier ein recht bescheidener Zuwachs, vor allem bei den Studentinnen, festgestellt werden kann.

Studenten:	
1976	8 Mannschaften
1977	12 Mannschaften

Studentinnen:	
1976	1 Mannschaft
1977	6 Mannschaften

Damit alle Sportaktive der Sektionen überprüfen können, inwieweit das Interesse für Hallenhandball sich durch die Teilnahme ihrer Sektionsauswahlmannschaften bestätigt, nennen wir die beteiligten Sektionen.

Studentinnen:  
Sektion 04, 06, 13, 14, 15, 17, 19, 22  
Studenten:  
Sektionen 03, 04, 05, 06, 07, 08, 10, 11, 12, 14, 16, 17

Gegenstandsliste sollte man auch in den Erfahrungsaustausch treten und sich bei den Sektionen 04, 06, 15 und 17 erkundigen, wie sie es organisiert haben, daß bei den Studenten und Studentinnen Sektionsauswahlmannschaften am Start waren.

Kritisch war es auch für den Veranstalter, nicht nur aktive Sportler in der Halle begrüßen zu können, sondern auch den „lauteckern“ Anhang einiger Mannschaften als Zuschauer zu registrieren.

Nun zu den Spielen und den Ergebnissen.  
Die Meister der TU wurden jeweils durch eine Vor- und Endrunde ermittelt. Während die Vorrundenspiele doch noch ein recht unterschiedliches Niveau aufwiesen, kann man mit den Spieldarstellungen in den Endrunden sehr zufrieden sein.

Bei den Studentinnen erreichten die Mannschaften der Sektionen 04, 13, 14 die Endrunde. Hier war die Mannschaft der Sektion 14 das überragende Kollektiv. Sie gewann die Spiele sehr klar und überzeugend.

1. Spiel	Sektion 14 gegen Sektion 13	13:3 Tore
2. Spiel	Sektion 14 gegen Sektion 04	8:4 Tore
2. Spiel	Sektion 13 gegen Sektion 04	5:5 Tore

Während es über den 1. Platz in der Meisterschaft keine Diskussion gab, so wurde einseitiger Sieger; manze über die Plätze 2 und 3 das Torverhältnis entscheiden, und es entschied zugunsten der Sektion 04.

Meister der TU im Hallenhandball 1977  
Studentinnen:  
1. Platz: Sektion 14  
2. Platz: Sektion 04  
3. Platz: Sektion 13

Bei den Studenten begann die Meisterschaft mit einer fauchenden Überraschung. Der mehrfache TU-Meister, Sektion 17, mußte schon in der Vorrunde ausscheiden. Im weiteren Verlauf der Spiele zeigte es sich aber, daß einige Sektionen recht schlagstarke Truppen beieinander hatten. Nach sehr zahlreichen, einseitigen, aber sehr feinen Begegnungen erreichten folgende Sektionsauswahlmannschaften die Endrunde: Sektionen 04, 07, 10 und 15.

Die Spiele der Endrunde bestätigten dann, daß die Sektion 15 am stärksten, vor allem aber am ausgeglicheneren besetzt war.

Es muß dennoch festgestellt werden, daß sich jede Mannschaft erst nach Kampf geschlagen gab und die bessere Leistung der Kommissionen von der „15“ anerkannten.

Studentenmeister im Hallenhandball 1977

1. Platz	Sektion 15
2. Platz	Sektion 04
3. Platz	Sektion 07
4. Platz	Sektion 10

Den Siegern und den Plazierten geben unsere herzlichen Glückwünsche. Der Veranstalter möchte sich bei allen beteiligten Studentinnen und Studenten für die übersaus faire Spielweise und das vorbildliche Verhalten während der Meisterschaft bedanken.

Alles in allem eine Meisterschaft, die uns für 1978 hoffen läßt.

Tabachi

Als sehr vorteilhaft erwies sich der Gedanke, das Endspiel der TU-Meisterschaft während der FDJ-Studententagen durchzuführen. So waren ein entsprechender Anlaß und würdiger Rahmen zugleich gegeben, und durch vielfältige Veröffentlichungen hatte dieses Spiel eine ansprechende und stimmungsvolle Zuschauerkulisse gefunden.

Anhänger beider Mannschaften und zahlreiche weitere Interessierte begrüßten die Sektionsauswahlmannschaften der Betriebswirtschaftler und Maschinenbauer mit viel Beifall, Fahnen, und Plakaten, als der Unparteiliche, Diplom-Sportlehrer Topmann, die Vertreterinnen am 24. März pünktlich um 16 Uhr auf dem sich im Bestzustand befindlichen Marktplatz am Killeschen Weg führte. Die besondere Würde dieses Treffens lag darin, daß sich beide Mannschaften bereits in der Vorrunde dieses Wettbewerbs gegenseitig überstanden. Im September 1976 hatte es dabei einen klaren 6:3-Erfolg für die Sektion 13 gegeben, die nicht zuletzt deshalb auch diesmal als heißer Favorit galt. Doch die Sektion 04, erstmalig seit vielen Jahren mit einer völlig neu formierten Mannschaft überhaupt wieder in eine TU-Meisterschaft gestartet, hatte sich in der Zwischenzeit weiter gefestigt. Natürlich wollte man diesem positiven Entwicklungsweg auch in diesem entscheidenden Spiel bestätigen, doch Illusionen über einen erzwungenen Sieg waren sich vor Spielbeginn niemand im Lager der 04 hin. Um so größer der Jubel der Spieler und Anhänger bereits nach zwei Spielminuten. Jürgen Lenz, der Spielmeister der 04, hob einen Freistoß geschickt über die gegnerische Abwehrmauer, und über den so spät reagierenden Torwart senkte sich der Ball zur 1:0-Führung ins Netz. Dieser Torerfolg gab dem Außenseiter natürlich zusätzliches Selbstvertrauen, verließ den Aktionen Sicherheit. Aus einer konsequenten Abwehr gelang es im Mittelteil immer wieder verknüpfungsvolle Spielzüge und gute Kombinationen, die jedoch in Torweite gegen die stellungssichere Hintermannschaft der Sektion 13 nur selten eine entsprechende Fortsetzung fanden.

Nach einer halben Stunde benötigte dagegen die Sektion 13, um zu ihrem Spiel zu finden. Zwar mühte sich der technisch brillante, anreizschmale und auch kämpferisch starke Warner emsig im Mittelfeld, fand zunächst jedoch wenig Unterstützung durch seine Mitspieler. Erst als der Rechtsaußen in der 22. Minute aus spittem Winkel den

## Endrunde der TU-Fußballmeisterschaft zu den FDJ-Studententagen ausgetragen Sensation perfekt: Sektion 04 neuer TU-Meister



Die Freude steht den Spielern des neuen TU-Fußballmeisters im Gesicht gescheitelt. Nach einem großen Spiel stellte sich die Auswahl der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft unserem Fotografen. Man erkennt stehend: Kraling, Urbanek, Lorenz, Glock, Lapp, D. Müller, Schwan, Noack und hockend Krüger, Wozniak, Bösl, Lenz, L. Müller und Proetz (jeweils von links nach rechts).

Ausgleich besorgte, veränderten sich die Spielumstände. Nun hatte die Sektion 04 eine Daueroffensive der 13 zu übersehen und war schließlich froh, mit dem Remis in die Halbzeitpause gehen zu können.

In der zweiten Spielhälfte gelangten beide Mannschaften mit Macht auf die Anspielung. Doch klare Chancen gab es auf Grund der sicheren Deckungslinien für keine von beiden Verbänden. So stand der Ausgang der Begegnung lange Zeit buchstäblich auf der Messers Schneide. Dann die 72. Min.:

Nach einer Rechtsflanke trat ein Angriffsspieler der Sektion 13 beim Versuch, den Ball zu erreichen, nur die Abwehrbeine eines Gegenspielers - der Unparteiliche entschied zum Entsetzen der Sektion 04 auf Strafstöße, zweifellos eine zu harte Entscheidung in einem so wichtigen Treffen und bei einem ausgeglichenen Spielstand! Libero Steinke ließ sich diese Chance nicht entgehen und verwandelte zum 2:1. Dies schien dann auch bereits der Sieg zu sein, denn ein nochmaliges Aufblumen der Sektion 04, die nun alles nach vorn warf und

eine bravouröse kämpferische Leistung bot, blieb bis eine Minute vor dem Schlußpfiff erfolglos. Zu diesem Zeitpunkt wählten sich die Maschinenbauer bereits als TU-Meister, doch dann kam der neunte Eckball für die Sektion 04. Linksaußen erreichte mit seinem Eckstoß genau den sechs Meter vor dem Tor postierten Mittelfeldspieler Peter Lapp, und der TU-Auswahlspieler krönte seine Leistung mit einem unheilbaren Kopfballdreier zum vielmehrjubelten 2:2-Ausgleichstreffer. Dies war der verdiente Lohn für die unermüd-

lichen Bemühungen der Betriebswirtschaftler.

In der nun notwendig gewordenen Verlängerung waren beide Mannschaften bestrebt, ganz auf Sicherheit zu spielen und in erster Linie keinen Torerfolg des Gegners zuzulassen. Die Sektion 04 mußte nun ohne ihren verletzten Kapitän Lenz auskommen, und so wurde das letzte Risiko im Angriff gemieden, alles machte sich schon auf ein Elfmeterschießen gefaßt. Die letzte Minute war angebrochen, der letzte Eckball für die Sektion 13 nach innen geschlagen, da traf der Unparteiliche eine weitere unglückliche Entscheidung. Ein Angriffsspieler der Sektion 13 ließ sich ohne erkennbaren Grund im gegnerischen Strafraum fallen, und der Schiedsrichter entschied wiederum auf Strafstöße. Damit schienen die Spieler der Sektion 04 um ihren verdienten Lohn gebittelt, am Spielplatzrand kipelten sich unter den Zuschauern tumultuarische Stimmen ab. Es wirkte wie eine Art Ausgleichende Gerechtigkeit, daß der Elfmeter am Tor vorbeigeschossen wurde.

Die dramatische Zuspitzung des Endspieles und der Höhepunkt der gesamten TU-Meisterschaft war damit erreicht - ein Elfmeterschießen mußte über den Sieger entscheiden. Und hier stand ein Akteur im Mittelpunkt: 04-Torwart Bösl. Er parierte in großartiger Manier drei Strafstöße; während Proetz, Lapp und Krüger verwandelten, Wozniak zur Exekution des letzten Elfmeters gar nicht mehr einzufliegen brauchte. So endete das Elfmeterschießen mit dem 3:2-Erfolg der Sektion 04, die damit erstmals den Titel eines TU-Meisters im Fußball errang.

Der Sieger spielte in folgender Aufstellung: Bösl; Urbanek, Wozniak, D. Müller, Glock; Lapp, Krüger, Lenz (ab 91. Hellmig), L. Müller (ab 46. Schwan); Noack, Proetz.

In der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft wird dieser Erfolg als ein weiterer Beweis für den Aufschwung der Entwicklung auf sportlichem Gebiet gewertet. Bezeichnend für das enge Zusammenwirken von staatlicher Leistung, FDJ-GO und Sektionsportlehrer war auch, daß der Stellvertreter für E/A der Sektion 04, Genosse Professor von Känel, mit am Spielfeldrand feierte und zu den ersten Gratulantinnen beim abschließenden Empfang gehörte.

Die Redaktion schließt sich den zahlreichen Glückwünschen an.

Andreas Urbanek

## Sieger im Basketball ermittelt



Am 11. und 18. 3. 1977 fanden in der Sporthalle Nöthnitzer Straße die diesjährige TU-Meisterschaften im Basketball statt. Bei den Frauen beteiligten sich die Sektionen 03, 04, 06, 10, 12 und 15, bei den Männern die Sektionen 04, 11, 16 und 20.

In der Endrunde der Frauenmannschaften kam die größere Erfahrung der Spielerinnen der Sektion 06 durch einseitige Siege über die Sektion 10 (25:7) und Sektion 03 (47:10) zum Ausdruck. Im Spiel um den 2. Platz besiegte die Sektion 10 die Sektion 03 denkbar knapp mit 19:18 Körben.

Endstand (Frauen):  
TU-Meister 1977: Sektion 06  
2. Platz: Sektion 10  
3. Platz: Sektion 03

Im Endspiel der Männer standen sich die Sektionen 06 und 11 gegenüber. In einem gutklassigen, schnellen und von beiden Mannschaften mit großem Einsatz geführten Spiel errang schließlich die Sektion 11 mit 28:24 Körben den Sieg.

Endstand (Männer):  
TU-Meister 1977: Sektion 11  
2. Platz: Sektion 06  
3. Platz: Sektion 20

Schneider, FO-Basketball

## Trotz vielfältiger Veröffentlichungen meidet für die TU-Fußballmeisterschaft 1977 nur zehn Mannschaften, dieses Ergebnis ist in Anbetracht wesentlich höherer Teilnahmemeldungen vergangener Jahre unbefriedigend

digend und kann nur als mangelnde Arbeit der Sportaktive in den betreffenden Sektionen gewertet werden. Daher geht der Auftrag an die Sektionen 1, 2, 3, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 18 und 19, Möglichkeiten einer Teilnahme zu überprüfen. Diese Meldungen sind bis zum 31. 5. an Sportfreund Rolf Paul, 8019 Dresden, Günteweg 22/26, in schriftlicher Form einzureichen.

## Studenten kreuzen die Klingen

Freude und Enttäuschung bei Bezirksgruppenauscheid

Auf Einladung des Präsidiums für Hoch- und Fachschulsport, Fachgruppe Fechten, waren am 2./3. April 1977 die Fechter der Hochschulsportbezirke Dresden, Cottbus und Karl-Marx-Stadt zum Bezirksgruppenauscheid in Dresden erschienen. Für ihre besonderen Verdienste bei der Entwicklung und Förderung des Studentensports an unserer Universität wurden durch den Vorsitzenden der FC Fechten im Präsidium für HPS des Sportbezirks Stf. Lehmann (73/08/08), Dr. Jürgen Reiff (Sektion 16), Matthias Reinhardt (Absolvent Sektion 10) und Matthias Werner (Sektion 08) mit der Ehrennadel des Präsidiums für HPS der DDR in Bronze ausgezeichnet. Nach dem Programm begannen die Wettkämpfe, zunächst im Damen-Florett. Die Kämpfe verliefen in guter Qualität, wobei besonders die Studentinnen unserer HSG eine gute Klinge führten. Enttäuschung dagegen war das Abschneiden unserer Studentinnen im folgenden Herren-Florett. Trotz erfolgreicher Bewältigung der Vorrundenkämpfe gelang es nur zwei Studentinnen, die Endrunde zu erreichen. Im Degenwettkampf konnte man viele schöne Aktionen sehen, die die Kämpfe interessant gestalten. Wesentlichen Anteil daran haben dabei die Studentinnen unserer HSG, die auch hier die vorderen Plätze belegten. Abschließend folgten die Sektionsgruppenauscheid in Dresden. Trotz der guten Ergebnisse, die hier wiederum für unsere HSG verbucht wurden, bedarf es noch großer Anstrengungen, um die Kampfaktionen sauberer und geschärfter zu gestalten. In den feierlichen Siegeszeremonien überreichten der Vorsitzende des BA Dresden für HPS, Dr. Appel, und Sportfreund Wöber von der Leitung der HSG dem Sieglern die Urkunden und Medaillen. Wir begrüßten alle Sieger und wünschen ihnen, besonders den Studentinnen unserer HSG TUD, Sektion Fechten, viel Erfolg zu den IX. DDR-Studentenmeisterschaften vom 13. bis 15. Mai 1977 an der Bergakademie Freiberg.

Ein Dank gilt der Leitung der HSG, Sektion Fechten, und den Studenten der 15 I des 1. Studienjahres für ihren Einsatz bei der Organisation und Durchführung des Gruppenauscheids.

Werner